

Jahresrechnung 2013 - True and Fair View



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch



Hypothekarbank
Lenzburg

JAHRESRECHNUNG 2013

I BILANZ 31. DEZEMBER 2013 (VOR GEWINNVERWENDUNG)

AKTIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Flüssige Mittel		142'561	135'707	6'854
Forderungen aus Geldmarktpapieren		0	22	-22
Forderungen gegenüber Banken		252'438	288'717	-36'279
Forderungen gegenüber Kunden	3.1	333'078	343'256	-10'178
Hypothekarforderungen	3.1	3'373'762	3'229'403	144'359
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	3.2.1	31	216	-185
Finanzanlagen	3.2.2	281'858	308'533	-26'675
Nicht konsolidierte Beteiligungen	3.2.3, 3.3, 3.4	8'456	8'601	-145
Sachanlagen	3.4	11'222	10'585	637
Rechnungsabgrenzungen		3'875	4'190	-315
Sonstige Aktiven	3.5	3'615	4'248	-633
Total Aktiven		4'410'896	4'333'478	77'418
- Total nachrangige Forderungen		3'000	3'000	0
- Total Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		0	0	0

PASSIVEN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Verpflichtungen gegenüber Banken		13'694	10'305	3'389
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'611'846	2'517'293	94'553
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden		584'126	562'174	21'952
Kassenobligationen		309'855	365'645	-55'790
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	3.8	405'900	408'900	-3'000
Rechnungsabgrenzungen		4'743	4'756	-13
Sonstige Passiven	3.5	6'880	10'531	-3'651
Wertberichtigungen und Rückstellungen	3.9	45'716	42'932	2'784
Reserven für allgemeine Bankrisiken	3.9	82'000	80'500	1'500
Gesellschaftskapital	3.10	21'600	21'600	0
Eigene Beteiligungstitel		-123	-58	-65
Kapitalreserve		30'206	30'198	8
Gewinnreserve	*	270'783	256'237	14'546
Jahresgewinn		23'670	22'465	1'205
Total Passiven		4'410'896	4'333'478	77'418
- Total Verpflichtungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und qualifiziert Beteiligten		1'007	1'124	-117

* Die bisher ausgewiesene Neubewertungsreserve von TCHF 14'881, welche bei der erstmaligen Erstellung des True and Fair View-Abschlusses im Jahre 2002 entstanden ist, haben wir in die Gewinnreserve umgeteilt.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Eventualverpflichtungen	3.1, 4.1	21'036	30'205	-9'169
Unwiderrufliche Zusagen	3.1	195'135	183'694	11'441
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	3.1	9'408	9'408	0
Derivative Finanzinstrumente				
- positiver Wiederbeschaffungswert	4.2	975	745	230
- negativer Wiederbeschaffungswert	4.2	1'030	2'203	-1'173
- Kontraktvolumen	4.2	342'129	477'829	-135'700
Treuhandgeschäfte	4.3	19'876	1'260	18'616

II ERFOLGSRECHNUNG 2013

ERTRAG UND AUFWAND AUS DEM ORDENTLICHEN BANKGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft				
- Zins- und Diskontertrag		75'356	81'956	-6'600
- Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen		59	158	-99
- Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		9'517	10'050	-533
- Zinsaufwand		-29'606	-36'453	6'847
Subtotal Erfolg Zinsengeschäft		55'326	55'711	-385
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft				
- Kommissionsertrag Kreditgeschäft		717	829	-112
- Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		7'045	6'827	218
- Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		951	828	123
- Kommissionsaufwand		-339	-379	40
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		8'374	8'105	269
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	5.1	2'659	2'864	-205
Übriger ordentlicher Erfolg				
- Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1'677	709	968
- Beteiligungsertrag total		765	402	363
<i>davon aus nach Equity-Methode erfassten Beteiligungen</i>		250	124	126
<i>davon aus übrigen, nicht konsolidierten Beteiligungen</i>		515	278	237
- Liegenschaftenerfolg		255	364	-109
- Anderer ordentlicher Ertrag		2'044	1'729	315
- Anderer ordentlicher Aufwand		-26	-466	440
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		4'715	2'738	1'977
Geschäftsaufwand				
- Personalaufwand	5.2	-26'641	-26'838	197
- Sachaufwand	5.3	-8'558	-9'093	535
Subtotal Geschäftsaufwand		-35'199	-35'931	732
Bruttogewinn		35'875	33'487	2'388

JAHRESGEWINN

(in CHF 1'000)	Anhang	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung
Bruttogewinn		35'875	33'487	2'388
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen	3.4	-5'523	-2'712	-2'811
Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste	3.9	-2'000	-250	-1'750
Zwischenergebnis		28'352	30'525	-2'173
Ausserordentlicher Ertrag	5.4.1	2'540	250	2'290
Ausserordentlicher Aufwand	5.4.2	-1'500	-3'000	1'500
Steuern	5.5	-5'722	-5'310	-412
Jahresgewinn		23'670	22'465	1'205

III MITTELFLUSSRECHNUNG

(in CHF 1'000)	2013			2012		
	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -	Mittelherkunft	Mittelverwendung	Saldo + / -
Jahresgewinn	23'670			22'465		
Abschreibungen auf Anlagevermögen	5'523			2'712		
Wertberichtigungen und Rückstellungen	2'867			837	250	
Veränderung Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500			3'000		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	315			323		
Passive Rechnungsabgrenzungen		13			2'273	
Dividende Vorjahr		7'920			7'920	
Mittelfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung)	33'875	7'933	25'942	29'337	10'443	18'894
Gesellschaftskapital		0			0	
Eigene Beteiligungstitel		65		62		
Kapitalreserve	8			26		
Mittelfluss aus Eigenkapitaltransaktionen	8	65	-57	88	0	88
Liegenschaften	250	4'751			3'105	
Beteiligungen		5			2'896	
Immaterielle Anlagen		1'508			1'585	
Mittelfluss aus Anlagevermögen	250	6'264	-6'014	0	7'586	-7'586
Verpflichtungen gegenüber Banken	3'389				2'027	
Forderungen gegenüber Banken	36'279			60'455		
Forderungen aus Geldmarktpapieren	22				22	
Interbankgeschäft	39'690	0	39'690	60'455	2'049	58'406
Spar- und Anlagegelder	94'553			144'415		
Kassenobligationen		55'790		1'141		
Übrige Kundenverpflichtungen	21'952			42'735		
Hypothekarforderungen		144'359			119'704	
Forderungen gegenüber Kunden	10'178				61'087	
Zweckkonforme Verwendung von Einzelwertberichtigungen		83			257	
Kundengeschäft	126'683	200'232	-73'549	188'291	181'048	7'243
Pfandbriefdarlehen	70'000	73'000		40'000	82'000	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	185			3'831		
Finanzanlagen	26'675			3'566		
Kapitalmarktgeschäft	96'860	73'000	23'860	47'397	82'000	-34'603
Sonstige Forderungen	633			6'415		
Sonstige Verpflichtungen		3'651			3'506	
Übrige Bilanzpositionen	633	3'651	-3'018	6'415	3'506	2'909
Mittelfluss aus dem Bankgeschäft	263'866	276'883	-13'017	302'558	268'603	33'955
Flüssige Mittel		6'854			45'351	
Veränderung Fonds Liquidität	0	6'854	-6'854	0	45'351	-45'351
Total Mittelherkunft	297'999			331'983		
Total Mittelverwendung		297'999	0		331'983	0

IV Anhang zur Jahresrechnung 2013

1. Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit, Angaben des Personalbestandes

Allgemeines

Die Hypothekarbank Lenzburg AG - mit hauptamtlich geführten Niederlassungen in zwölf Gemeinden des Einzugsgebietes – ist vor allem im Kanton Aargau und den angrenzenden Regionen tätig. Am 31. Dezember 2013 beträgt der teilzeitbereinigte Personalbestand 219 Beschäftigte und 12 Lernende (Vorjahr 215 bzw. 16). Die nachstehenden Geschäftssparten prägen unsere Bank.

Bilanzgeschäft

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet die Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnbauten. Finanzierungen ohne Deckung werden der öffentlichen Hand und gut qualifizierten Schuldnern gewährt.

Das Interbankengeschäft wird hauptsächlich im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir je nach Situation über die Aufnahme von Pfandbriefdarlehen ab. Die Hypothekarbank Lenzburg AG ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekar institute AG und kann an den Emissionen von entsprechenden Anleihen partizipieren.

In den Finanzanlagen besteht ein strategisches Portefeuille von Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

Im Bilanzstrukturmanagement werden Zinssatz-Swaps und -Optionen zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzt.

Handel

Die Bank bietet der Kundschaft die Ausführung und Abwicklung sämtlicher Handelsgeschäfte an. Der Eigenhandel in Wertschriften und Devisen erfolgt nicht in grösserem Umfang und beschränkt sich auf börsenkotierte Beteiligungspapiere sowie die gängigen Fremdwährungen. Der Handel mit Finanzderivaten wird vorwiegend auf Rechnung von Kunden getätigt.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes entfällt auf den Wertschriftenhandel für die Kunden, auf die Vermögensverwaltung, das Depotgeschäft, den Fondsvertrieb sowie auf Steuerarbeiten und Erbteilungen.

Übrige Geschäftsfelder

Unsere Geschäftstätigkeit üben wir in eigenen Liegenschaften aus. In Dottikon, Hunzenschwil, Suhr und Menziken sind wir Mieter. Ausser den eigenen Betriebsstätten hält die Bank keine Objekte als Dauerbesitz.

Weitere Geschäftstätigkeiten, welche einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage der Bank haben, bestehen nicht.

Risikomanagement

Die Risikomanagement-Grundsätze sind in den entsprechenden Weisungen detailliert geregelt und werden jährlich durch den Verwaltungsrat auf ihre Angemessenheit überprüft. Für die einzelnen Risiken sind Limiten gesetzt, deren Einhaltung laufend überwacht wird.

Die obersten Führungsorgane der Bank werden mit stufengerechter Information regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage sowie die damit verbundenen Risiken orientiert.

Risikobeurteilung und internes Kontrollsystem

Verwaltungsrat, Verwaltungsratsausschuss, Geschäftsleitung sowie die interne Revision führen jährlich eine umfassende Risikobeurteilung durch, die am 16.10.2013 im Verwaltungsrat behandelt wurde. Aufgrund der Risikoexposition werden die Überwachungs-, Reporting- und Kontrolltätigkeiten festgelegt.

Mit dem internen Kontrollsystem werden die ordnungsgemässe Geschäftsabwicklung sowie die korrekte Unternehmungsberichterstattung gewährleistet. Das Kontrollsystem fokussiert die wichtigsten Unternehmungsprozesse, die Buchführung und die Erstellung des Jahresabschlusses. Im vergangenen Jahr haben wir keine Risiken identifiziert, die zu einer Korrektur der im Jahresabschluss dargestellten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage führen könnten.

Ausfallrisiken

Die Grundsätze der Geschäftstätigkeit im Ausleihungsbereich sind in der Geschäftspolitik, im Organisationsreglement, verschiedenen Reglementen und Weisungen detailliert geregelt.

Unter die Ausfallrisiken fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn eine Gegenpartei nicht in der Lage ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen.

Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung sind die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit des Schuldners sowie die Bewertung der hinterlegten Sicherheiten massgebend.

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos erhält jede einzelne Gegenpartei und Kundengruppe ein Rating. Es dient als Grundlage zur Einschätzung der Risiken bei der Kreditvergabe, für die Bestimmung des Wertberichtigungsbedarfs und zur Festlegung risikogerechter Konditionen.

Die Überwachung der Ausfallrisiken während der Kreditdauer wird mit einer periodischen Überprüfung des Kreditverhältnisses (Bonitätsbeurteilung und Neubewertung der Sicherheiten) gewährleistet.

Die Schätzung von Immobilien und deren Plausibilisierung mittels eines externen informatikgestützten Informationstools ist in Weisungen verbindlich geregelt. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung massgebende „Verkehrswert“ wird in der Regel wie folgt ermittelt:

- ◆ Selbst bewohnte Objekte: hedonischer Wert oder Realwert
- ◆ Renditeobjekte: dedonischer Wert oder Ertragswert
- ◆ Gewerbe- oder Industrieobjekte: Ertragswert
- ◆ Bauland: Marktwert unter Berücksichtigung der zukünftigen Nutzung

Die maximal mögliche Finanzierung hängt von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und der Tragbarkeit ab. Für 2. Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht. Erforderliche Wertberichtigungen und Rückstellungen werden vierteljährlich überprüft und angepasst.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko entsteht durch die unterschiedliche Zinsbindung von Ausleihungen und Verbindlichkeiten. Die Divergenz kann einen wesentlichen Einfluss auf die Zinsmarge und die Ertragslage haben.

Die Zinsänderungsrisiken werden durch monatliche Sensitivitätsanalysen überwacht, um die negativen Auswirkungen auf das Eigenkapital und den Nettozinsertrag zu begrenzen. Auf der Basis der Analyseergebnisse und aufgrund von Zinsprognosen entscheidet das Risiko-Komitee über die zu treffenden Absicherungsmassnahmen. Als Instrumente werden hauptsächlich Zinssatz-Swaps und -Optionen eingesetzt. Gegenparteien sind Banken in der Schweiz und im EU-Raum.

Zur Messung der Zinsänderungsrisiken wird eine im Regionalbankenbereich verbreitete Software eingesetzt.

Andere Marktrisiken

Die weiteren Marktrisiken (Beteiligungstitel, Fremdwährungen) werden mit Limiten begrenzt. Die Überwachung der Handelspositionen erfolgt täglich.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird durch das tägliche Cash-Management gewährleistet und im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken werden definiert als „Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten“. Sie werden mittels interner Reglemente und Weisungen zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

Die Informatik wird durch eigene Mitarbeiter und in einem eigenen Rechenzentrum betrieben. Zur Begrenzung der Risiken des Informatikbetriebs bestehen back-up Center, Wartungsverträge und ein Notfallkonzept. Unsere Bank will auch inskünftig im Informatikbereich selbstständig bleiben und unterhält eine eigene Bankensoftware.

Compliance und rechtliche Risiken

Zur Begrenzung der Rechtsrisiken werden von den Bankorganen im Bedarfsfall externe Anwälte beigezogen. Ein internes Compliance-Komitee stellt sicher, dass die Geschäftstätigkeit im Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzintermediärs steht.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Hypothekbank Lenzburg AG hat das Output Management (Druck und Versand) an die Swiss Post Solutions AG, Document Output, Zürich ausgelagert. Die Auslagerung wurde im Sinne der Vorschriften der Eigenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA vertraglich geregelt. Die Mitarbeiter der Swiss Post Solutions AG unterstehen dem Bankgeheimnis.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

In Ergänzung zum statutarischen Geschäftsbericht 2013 erstellt unsere Bank hiermit eine Jahresrechnung nach dem True and Fair View Prinzip.

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz und dessen Verordnungen, den statutarischen Bestimmungen, den Richtlinien der Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange AG.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Gesellschaft erfasst und ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung bewertet.

Fremdwährungen

Fremdwährungsguthaben und -verpflichtungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Marktkursen umgerechnet und erfolgswirksam verbucht.

Fremdwährung	2013	2012
USD	0.8885	0.9151
EUR	1.2250	1.2072

Allgemeiner Bewertungsgrundsatz

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet (Einzelbewertung).

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren, Forderungen gegenüber Banken, Passivgelder

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert beziehungsweise zu Anschaffungswerten abzüglich Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen. Der noch nicht verdiente Diskont auf Geldmarktpapieren sowie Agios und Disagios auf Anleihen werden in den entsprechenden Bilanzpositionen über die Laufzeit abgegrenzt.

Ausleihungen (Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen)

Die Bilanzierung der Ausleihungen erfolgt zum Nennwert und es wird das Prinzip der Einzelbewertung angewandt. Gefährdete Forderungen, d.h. Forderungen, bei welchen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, wird die Wertminderung durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt. Ausserbilanzgeschäfte, wie feste Zusagen, Garantien oder derivative Finanzinstrumente, werden in diese Bewertung ebenfalls einbezogen.

Ausleihungen werden spätestens dann als gefährdet eingestuft, wenn die vertraglich vereinbarten Zahlungen für Kapital und/oder Zinsen mehr als 90 Tage ausstehend sind. Zinsen, die mehr als 90 Tage ausstehend sind, gelten als überfällig. Überfällige Zinsen und Zinsen, deren Eingang gefährdet ist, werden nicht mehr vereinnahmt, sondern direkt den Wertberichtigungen und Rückstellungen zugewiesen. Ausleihungen werden zinslos gestellt, wenn die Einbringlichkeit der Zinsen derart zweifelhaft ist, dass die Abgrenzung nicht mehr als sinnvoll erachtet wird.

Die Bewertung der gefährdeten Forderungen erfolgt zum geschätzten realisierbaren Veräusserungswert (Liquidationswert). Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des GegenparteiRisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Die Einzelwertberichtigungen werden passiviert.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Zur Abdeckung von latenten Risiken besteht zudem eine Pauschalwertberichtigung. Sie dient der Deckung von am Bewertungsstichtag im Kreditportefeuille vorhandenen latenten Ausfallrisiken gegenüber Schuldnern, welche

die kumulativen Kriterien für Forderungen mit Einzelwertberichtigungen nicht oder noch nicht erfüllen. Die Pauschalwertberichtigungen werden prozentual je nach Ratingklassen berechnet.

Pensionsgeschäft mit Wertschriften (Repurchase- und Reverse Repurchase-Geschäfte)

Mit einer Verkaufsverpflichtung erworbene Wertschriften (Reverse Repurchase-Geschäfte) und Wertpapiere, die mit einer Rückkaufsverpflichtung veräußert wurden (Repurchase-Geschäfte), werden als gesicherte Finanzierungsgeschäfte betrachtet und zum Wert der erhaltenen oder gegebenen Barhinterlage inkl. aufgelaufener Zins erfasst.

Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen

Die Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen werden zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder der aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelte Preis eingesetzt. Ist ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelserfolg werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen ausserhalb des Handelsbestands werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zum Halten bis zur Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen pro Saldo über „Anderer ordentlicher Aufwand“ resp. „Anderer ordentlicher Ertrag“. Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter die Anschaffungskosten gefallene Marktwert wieder steigt.

Die mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit erworbenen Schuldtitel werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräußerung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit, d.h. bis zur ursprünglichen Endfälligkeit, abgegrenzt.

Bonitätsbedingte Wertminderungen bzw. nachfolgende Wertaufholungen werden erfolgswirksam verbucht.

Positionen in Beteiligungstiteln werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Nicht konsolidierte Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten Anteile an Unternehmungen, die mit der Absicht dauernder Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils sowie Anteile mit Infrastrukturcharakter. Die Bewertung erfolgt zu Einstandspreisen abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Beteiligungen mit einem Stimmrecht von mindestens 20 % sowie der Möglichkeit der Einflussnahme werden zum anteiligen Eigenkapitalwert (Equity-Methode) erfasst.

Konsolidierung der Tochtergesellschaft: Auf die Konsolidierung der HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg, wurde wegen Unwesentlichkeit verzichtet.

Unbedeutende Beteiligungen werden generell sofort im Jahre des Erwerbes voll abgeschrieben.

Sachanlagen und immaterielle Werte

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert und gemäss Anschaffungswertprinzip bewertet, wenn sie während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden und die Aktivierungsgrenze übersteigen.

Die Gebäude werden zu Anschaffungswerten, zuzüglich wertvermehrender Investitionen, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der Nutzungsdauer. Auf den Grundstücken werden keine Abschreibungen vorgenommen, mit Ausnahme allfälliger notwendiger Anpassungen an einen tieferen Verkehrswert.

Die Bilanzierung von Mobilien, Einrichtungen und immateriellen Werten erfolgt zu Anschaffungswerten abzüglich linearer Abschreibungen aufgrund der Nutzungsdauer. Die für die Abschreibungssätze massgebliche Nutzungsdauer beträgt:

- ◆ eigene Liegenschaften max. 50 Jahre
- ◆ Mobilien und Einrichtungen max. 5 Jahre
- ◆ Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen max. 2 Jahre

Erworbene immaterielle Werte werden bilanziert, wenn sie über mehrere Jahre einen für das Unternehmen messbaren Nutzen bringen. Die Abschreibungsdauer beträgt max. 5 Jahre. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden bilanziert und in der gleichen Rechnungsperiode abgeschrieben. Bilanzierte Sachwerte werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft.

Vorsorgeverpflichtungen

Für die gesetzliche und überobligatorische Vorsorge hat sich die Bank der Pensionskasse Bafidia in Zürich angeschlossen. Dabei handelt es sich um einen leistungsorientierten Vorsorgeplan. Die Arbeitgeberbeiträge werden direkt dem Personalaufwand belastet.

Der Ausweis erfolgt gemäss Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet und bilanziert.

Eine Überdeckung wird nur insoweit erfasst, als die Bank durch Minderung künftiger Beitragszahlungen einen wirtschaftlichen Nutzen hat. Ein Rückerstattungsanspruch besteht beim Vorsorgeplan nicht.

Eine Unterdeckung wird erfasst, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind.

Steuern

Laufende Steuern sind wiederkehrende, in der Regel jährliche Gewinn- und Kapitalsteuern. Sie werden auf dem Periodenergebnis in Übereinstimmung mit den steuerlichen Gewinnermittlungsvorschriften eruiert und als Aufwand der Rechnungsperiode erfasst, in welcher die entsprechenden Gewinne anfallen. Einmalige oder transaktionsbezogene Abgaben sind nicht Bestandteil der laufenden Steuern.

Auf dem laufenden Gewinn geschuldete direkte Steuern werden als passive Rechnungsabgrenzungen verbucht.

Auf un versteuerten Reserven werden die latenten Steuern berechnet und als Rückstellung ausgewiesen.

Sofern latente Steuerforderungen bestehen, werden diese ebenfalls ermittelt und verbucht.

Wertberichtigungen und Rückstellungen

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Die Betragshöhen werden durch Analysen ermittelt und tragen den wirtschaftlichen Risiken objektiv Rechnung. Die in einer Rechnungsperiode aufgrund von Neubewertung nicht mehr benötigten Wertberichtigungen werden, sofern nicht anderweitig neue Wertberichtigungen anfallen, erfolgswirksam aufgelöst. Unter der Bilanzrubrik "Wertberichtigungen und Rückstellungen" werden Einzelwertberichtigungen für Ausfallrisiken, Pauschalwertberichtigungen, Rückstellungen für operationelle-, Compliance-, Rechtsrisiken, Schadenersatzansprüche sowie übrige Risiken und stille Reserven ausgewiesen.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Reserven für allgemeine Bankrisiken sind in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen latente Risiken im Bankgeschäft. Diese Reserven werden im Sinne von Art. 21 Eigenmittelverordnung angerechnet. Diese Reserven sind vollumfänglich versteuert.

Eigene Beteiligungstitel

Der Bestand an eigenen Beteiligungstiteln wird zu Anschaffungskosten in der separaten Rubrik „Eigene Beteiligungstitel“ vom Eigenkapital abgezogen. Dividendenzahlungen und Wiederveräusserungserfolge werden direkt den Kapitalreserven zugewiesen.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen, Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zu Nominalwert. Für absehbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Derivative Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Handelspositionen in derivativen Finanzinstrumenten sind zu Marktpreisen (Fair Value) bewertet und werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ bilanziert. Der realisierte bzw. unrealisierte Erfolg wird über die Rubrik „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte gegenüber der gleichen Gegenpartei werden im Rahmen von rechtlich durchsetzbaren Netting-Vereinbarungen verrechnet.

Absicherungsgeschäfte

Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos werden im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements Zinsderivate eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden analog zum abgesicherten Grundgeschäft bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft.

Die aufgelaufenen Zinsen auf den nach der Accrual-Methode bewerteten Absicherungsgeschäften werden im Ausgleichskonto unter den „Sonstigen Aktiven“ resp. „Sonstigen Passiven“ verbucht. Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode bewerteten Zinsabsicherungsgeschäfts erfolgt die Verteilung des Erfolgs über die Restlaufzeit des Grundgeschäfts.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die bisher separat ausgewiesenen Neubewertungsreserven von CHF 14.881 Mio., welche bei der erstmaligen Erstellung des True and Fair View-Abschlusses im Jahre 2001 entstanden sind, wurden in die Gewinnreserven umgeteilt. Auf die Erfolgsrechnung hat diese Anpassung keinen Einfluss. Sonst sind keine weiteren wesentlichen Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zu verzeichnen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Drucklegung des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen negativen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

3. INFORMATIONEN ZU DEN BILANZGESCHÄFTEN

3.1 ÜBERSICHT DER DECKUNGEN VON AUSLEIHUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

(in CHF 1'000)	D E C K U N G S A R T			Total	
	Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	67'805	26'515	238'758	333'078	
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften	2'970'449		3'828	2'974'277	
- Büro- und Geschäftshäuser	26'380		234	26'614	
- Gewerbe und Industrie	308'592		2'440	311'032	
- Übrige	61'445		394	61'839	
Total Hypothekaranlagen	3'366'866		6'896	3'373'762	
Total Ausleihungen	31.12.2013	3'434'671	26'515	245'654	3'706'840
	Vorjahr	3'301'831	21'267	249'561	3'572'659
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		1'274	4'839	14'923	21'036
Unwiderrufliche Zusagen		64'890	14'936	115'309	195'135
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen				9'408	9'408
Total Ausserbilanz	31.12.2013	66'164	19'775	139'640	225'579
	Vorjahr	55'341	18'099	149'867	223'307
Gefährdete Forderungen					
(in CHF 1'000)	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten			Einzelwertberichtigung	
	Bruttoschuldbetrag	Nettoschuldbetrag	wertberichtigung		
	31.12.2013	61'172	39'360	21'812	22'101
	Vorjahr	60'237	41'771	18'466	19'947

Die Differenz zwischen dem Nettoschuldbetrag und der Einzelwertberichtigung ist darauf zurückzuführen, dass einzelne Wertberichtigungspositionen erst nach einer nachhaltigen Verbesserung abschliessend bearbeitet werden.

3.2 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN, FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

3.2.1 HANDELSBESTÄNDE IN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
Schuldtitel	17	83
- börsenkotierte	0	0
- nicht börsenkotierte	17	83
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle	14	133
Total Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	31	216
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	0	0

3.2.2 FINANZANLAGEN

(in CHF 1'000)	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2012
Schuldtitel	240'563	266'518	249'150	279'713
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	240'563	266'518	249'150	279'713
- davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
Beteiligungstitel	40'223	40'345	99'572	87'877
- davon qualifizierte Beteiligungen	0	0	0	0
Liegenschaften	1'072	1'670	1'072	1'670
Total Finanzanlagen	281'858	308'533	349'794	369'260
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	131'563	142'518	-	-

3.2.3 BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
mit Kurswert	5'820	5'820
ohne Kurswert	2'636	2'781
Total Beteiligungen	8'456	8'601

3.3 ANGABEN ZU WESENTLICHEN BETEILIGUNGEN

(in CHF 1'000)

Firmenname, Sitz	Geschäftstätigkeit	Kapital	31.12.2013 Quote	31.12.2012 Quote
Unter den Beteiligungen bilanziert:				
HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg	Finanzgesellschaft	1'000	100.0 %	100.0 %
Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	Pfandbriefbank	* 800'000	2.1 %	2.1 %
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19'522	<0.1 %	<0.1 %

* davon einbezahlt 44 %

Die HBL-Finanz AG Lenzburg, Lenzburg wurde nach der Equity-Methode erfasst.

3.4 ANLAGESPIEGEL

	An- schaf- fungs- wert	Bisher aufge- laufene Abschrei- bungen bzw. Wert anpass- ungen (Equity- Bewert- ung)	Buch- wert Ende Vorjahr	2013				
				Investiti- onen	Desin- vestiti- onen	Abschrei- bungen	Wertan- passung- en der nach Equity bewert- eten Beteilig- ungen / Zu- schreib- ungen	Buch- wert Ende Berichts- jahr
(in CHF 1'000)								
Total Beteiligungen	7'233	1'368	8'601	5	0	-5	-145	8'456
- nach Equity-Methode bewertet	1'000	1'781	2'781				-145	2'636
- übrige Beteiligungen	6'233	-413	5'820	5		-5		5'820
Liegenschaften	47'985	-37'400	10'585	4'751	-250	-3'865	0	11'221
- Bankgebäude	47'985	-37'400	10'585	4'751	-250	-3'865		11'221
Total Sachanlagen	47'985	-37'400	10'585	4'751	-250	-3'865	0	11'221
Übrige immaterielle Werte	9'705	-9'705	0	1'508	0	-1'508		0
Total	64'923	-45'737	19'186	6'264	-250	-5'378	-145	19'677
Brandversicherungswert der Liegenschaften								57'425
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen								15'850

3.5 SONSTIGE AKTIVEN UND SONSTIGE PASSIVEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013		31.12.2012	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Wiederbeschaffungswerte aus derivativen Finanzinstrumenten				
- Kontrakte als Eigenhändler				
- Handelsbestände	739	713	437	424
- Bilanzstrukturmanagement	179	260		1'471
Total derivative Finanzinstrumente	918	973	437	1'895
Ausgleichskonto	128		932	
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	0	347	0	786
Indirekte Steuern	26	326	25	356
Übrige Aktiven und Passiven	2'543	5'234	2'854	7'494
Total	3'615	6'880	4'248	10'531

3.6 ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETE ODER ABGETRETENE AKTIVEN SOWIE AKTIVEN UNTER EIGENTUMSVORBEHALT

3.6.1 Verpfändete Aktiven

(in CHF 1'000)	31.12.2013		31.12.2012	
	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht	Forderungs- betrag resp. Buchwert	Verpflichtungen resp. davon beansprucht
Forderungen gegenüber Banken	0	0	0	0
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen	485'096	438'372	519'114	441'612
Verpfändete oder abgetretene Finanzanlagen	35'812	21'157	33'804	13'148
Total	520'908	459'529	552'918	454'760

3.6.2 Darlehens- und Pensionsgeschäfte mit Wertschriften

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen in Securities Borrowing- und Reverse Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen in Securities Lending- und Repurchase-Geschäften	0	0
Buchwert der in Securities Lending ausgeliehenen oder in Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie in Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz	0	0
- davon: bei denen das Recht zur Wiederveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
Fair Value der in Securities Lending als Sicherheiten oder durch Securities Borrowing geborgten oder durch Reverse Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	0
- Fair Value der davon wieder verkauften oder verpfändeten Wertschriften	0	0

3.7 VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

Bafidia Pensionskasse, Zürich

Die Mitarbeiter der Hypothekbank Lenzburg AG sind reglementarisch und gesetzlich in der Bafidia Pensionskasse versichert. Hierbei handelt es sich um eine Pensionskasse mit leistungsorientiertem Plan. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen seitens des Arbeitgebers. Ebenso besteht keine Arbeitgeberbeitragsreserve.

Wirtschaftlicher Nutzen / wirtschaftliche Verpflichtungen aus Über- / Unterdeckung	31.12.2012	31.12.2011
Der Deckungsgrad gemäss Swiss GAAP FER 26 beträgt:		
Bafidia Pensionskasse, Zürich	100 %	96 %

Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass bei einer allfälligen leichten Unterdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 keine wirtschaftliche Verpflichtung für den Arbeitgeber entsteht. Ebenso liegt bei einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 - auch nach Erreichung des Zielwerts der Wertschwankungsreserven - vorerst kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber vor; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet werden. Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2013 ein Deckungsgrad von 103,8 % mit einem technischen Zinssatz von 3.5%.

Der Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2013 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse eingesehen werden.

3.8 AUSSTEHENDE OBLIGATIONENANLEIHEN

	31.12.2013			31.12.2012		
	Aus- stehender Betrag	Durch- schnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten	Aus- stehender Betrag	Durch- schnittlicher Zinssatz in %	Fälligkeiten
(in CHF 1'000)						
Total Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG	405'900	2.1	2014 - 2041	408'900	2.2	2013 - 2020
Total	405'900			408'900		

Fälligkeitsstruktur (in CHF 1'000)	2014	2015	2016	2017	2018	nach 2018	Total
Pfandbriefdarlehen	45'700	18'000	48'000	52'900	87'000	154'300	405'900

3.9 WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN / RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

	Stand Ende Vorjahr	Zweck- konforme Verwen- dungen	Wieder- eingänge, überfällige Zinsen, Währungs- differenzen	Neu- bildungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand Ende Berichts- jahr
(in CHF 1'000)						
Rückstellungen für latente Steuern	5'635			680		6'315
Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfall- und andere Risiken:						
- Wertberichtigungen und Rückstellungen für Ausfallrisiken (Delkredere- und Länderrisiko)	37'047	-83	250	187	0	37'401
- Übrige Rückstellungen	250		-250	2'000		2'000
Total Wertberichtigungen und Rückstellungen gemäss Bilanz	42'932	-83	0	2'867	0	45'716
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'500			1'500		82'000

3.10 GESELLSCHAFTSKAPITAL UND AKTIONÄRE MIT BETEILIGUNGEN ÜBER 5 % ALLER STIMMRECHTE

(in CHF 1'000)	31.12.2013			31.12.2012		
	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital	Gesamt- nominal- wert	Stückzahl	Dividenden- berechtig- tes Kapital
Aktienkapital	21'600	72'000	21'600	21'600	72'000	21'600
Genehmigtes Kapital	0			0		
Bedingtes Kapital	0			0		
Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern	31.12.2013			31.12.2012 Nominal		
	Keine			Keine		

3.11 NACHWEIS DES EIGENKAPITALS

(in CHF 1'000)

Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'198
Gewinnreserve	256'237
Reserven für allgemeine Bankrisiken	80'500
Bilanzgewinn	22'465
Eigene Beteiligungstitel	-58
Total Eigenkapital am Anfang des Berichtsjahres (vor Gewinnverwendung)	410'942
Veränderungen	
+ Andere Zuweisungen	1'500
- Dividenden und andere Ausschüttungen auf dem Jahresgewinn des Vorjahres	-7'920
+ Jahresgewinn	23'670
- Käufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	-1'434
+ Verkäufe von eigenen Beteiligungstiteln (Anschaffungswert)	1'370
+/- Veräusserungsgewinne/verluste aus eigenen Beteiligungstitel	8
Total Eigenkapital am 31.12.2013 (vor Gewinnverwendung)	428'136
davon:	
Einbezahltes Gesellschaftskapital	21'600
Kapitalreserve	30'206
Gewinnreserve	270'783
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82'000
Bilanzgewinn	23'670
Eigene Beteiligungstitel	-123

Eigene Beteiligungspapiere (Namenaktien)	Ø Transaktionspreis		Anzahl
Eigene Beteiligungspapiere am 1. Januar			14
+ Käufe	CHF	4'061.58	353
- Verkäufe	CHF	4'098.38	-336
Bestand am 31.12.2013			31

Die Offenlegung der Eigenmittel der Bank im Sinne von Art. 16 der Eigenmittelverordnung (ERV) publizieren wir im statutarischen Abschluss.

3.12 FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DES UMLAUFVERMÖGENS UND DES FREMDKAPITALS

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobi- lisiert	Total
(in CHF 1'000)								
Umlaufvermögen								
Flüssige Mittel	142'561							142'561
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0							0
Forderungen gegenüber Banken	37'012		57'698	136'728	16'000	5'000		252'438
Forderungen gegenüber Kunden	0	70'993	175'067	13'616	64'662	8'740		333'078
Hypothekarforderungen	286	325'039	174'354	362'992	1'914'989	596'102		3'373'762
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	31							31
Finanzanlagen	40'223		14'000	12'000	156'563	58'000	1'072	281'858
Total Umlaufvermögen am 31.12.2013	220'113	396'032	421'119	525'336	2'152'214	667'842	1'072	4'383'728
Vorjahr	224'357	663'668	476'362	633'456	1'744'478	561'863	1'670	4'305'854
Fremdkapital								
Verpflichtungen gegenüber Banken	9'694				4'000			13'694
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform		2'611'846						2'611'846
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	510'995	1'169	13'962	16'000	12'000	30'000		584'126
Kassenobligationen			7'996	69'893	220'989	10'977		309'855
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			25'700	20'000	205'900	154'300		405'900
Total Fremdkapital am 31.12.2013	520'689	2'613'015	47'658	105'893	442'889	195'277	0	3'925'421
Vorjahr	513'591	2'518'350	86'469	124'163	440'849	180'895	0	3'864'317

3.13 FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER VERBUNDENEN GESELLSCHAFTEN SOWIE ORGANKREDITEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
Organkredite (gem. FINMA-RS 2008/2)	6'068	6'673
- davon Geschäftsleitung	908	1'377

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Für die Mitglieder des Verwaltungsrates gelten im Zeitpunkt eines Geschäftsabschlusses die gleichen Marktkonditionen wie für unabhängige Dritte. Für die Geschäftsleitung gelten dieselben Konditionen wie für alle übrigen Mitarbeiter der Hypothekarbank Lenzburg AG. Bei den Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organmitgliedern handelt es sich ausschliesslich um Kredite und Hypotheken bzw. Kundeneinlagen. Die Mitarbeiterkonditionen liegen bei den Forderungen 1,5 % tiefer und bei den Sparverpflichtungen 0,75 % höher als die sonst üblichen Marktkonditionen.

Die Konditionen für die HBL-Finanz AG Lenzburg werden individuell ausgehandelt. Die Courtagessätze richten sich nach den Konditionen wie für unabhängige Dritte. Das Transaktionsvolumen ist unwesentlich.

3.14 AKTIVEN UND PASSIVEN AUFGEGLIEDERT NACH IN- UND AUSLAND

(in CHF 1'000)	31.12.2013		31.12.2012	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	139'880	2'681	134'478	1'228
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0		22	
Forderungen gegenüber Banken	233'610	18'828	247'421	41'297
Forderungen gegenüber Kunden	331'751	1'327	341'805	1'451
Hypothekarforderungen	3'373'762		3'229'403	
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	14	17	133	83
Finanzanlagen	209'755	72'103	236'500	72'033
Beteiligungen	8'456		8'601	
Sachanlagen	11'222		10'585	
Rechnungsabgrenzungen	3'875		4'190	
Sonstige Aktiven	3'615		4'248	
Total Aktiven	4'315'940	94'956	4'217'386	116'092
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	13'694		10'305	
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'569'346	42'500	2'475'833	41'460
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	551'363	32'763	505'480	56'694
Kassenobligationen	309'855		365'645	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	405'900		408'900	
Rechnungsabgrenzungen	4'743		4'756	
Sonstige Passiven	6'620	260	9'932	599
Wertberichtigungen und Rückstellungen	45'716		42'932	
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82'000		80'500	
Gesellschaftskapital	21'600		21'600	
Eigene Beteiligungstitel	-124		-58	
Kapitalreserve	30'207		30'198	
Gewinnreserve	270'783		256'237	
Jahresgewinn	23'670		22'465	
Total Passiven	4'335'373	75'523	4'234'725	98'753

Die Aufgliederung nach In- und Ausland erfolgt nach dem Domizil des Kunden mit Ausnahme der Hypothekarforderungen, bei denen das Objekt massgebend ist.

3.15 TOTAL DER AKTIVEN AUFGEGLIEDERT NACH LÄNDERN BZW. LÄNDERGRUPPEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013		31.12.2012	
		Anteil in %		Anteil in %
Aktiven				
Schweiz	4'311'199	97.9%	4'214'012	97.3%
Deutschland	19'169	0.4%	18'522	0.4%
Übriges Europa	54'667	1.2%	58'445	1.4%
USA	7'977	0.2%	24'914	0.6%
Übrige	13'142	0.3%	14'238	0.3%
Total Aktiven	4'406'154	100.0%	4'330'131	100.00%

3.16 BILANZ NACH WÄHRUNGEN

(in CHF 1'000)	CHF	EUR	USD	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	137'971	4'462	78	50	142'561
Forderungen aus Geldmarktpapieren	0				0
Forderungen gegenüber Banken	174'122	47'077	21'869	9'370	252'438
Forderungen gegenüber Kunden	328'542	838	3'693	5	333'078
Hypothekarforderungen	3'373'762				3'373'762
Handelsbestände in Wertschriften und Edelmetallen	16			15	31
Finanzanlagen	273'755	8'103			281'858
Beteiligungen	8'456				8'456
Sachanlagen	11'222				11'222
Rechnungsabgrenzungen	3'875				3'875
Sonstige Aktiven	3'615				3'615
Total bilanzwirksame Aktiven	4'315'336	60'480	25'640	9'440	4'410'896
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptiongeschäften	33'912	20'262	11'906	1'090	67'170
Total Aktiven	4'349'248	80'742	37'546	10'530	4'478'066
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken	12'072	262	1'000	360	13'694
Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform	2'611'846				2'611'846
Übrige Verpflichtungen gegenüber Kunden	500'984	50'011	24'525	8'606	584'126
Kassenobligationen	309'855				309'855
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	405'900				405'900
Rechnungsabgrenzungen	4'743				4'743
Sonstige Passiven	6'869	11			6'880
Wertberichtigungen und Rückstellungen	45'716				45'716
Reserven für allgemeine Bankrisiken	82'000				82'000
Gesellschaftskapital	21'600				21'600
Eigene Beteiligungstitel	-123				-123
Kapitalreserve	30'206				30'206
Gewinnreserve	270'783				270'783
Jahresgewinn	23'670				23'670
Total bilanzwirksame Passiven	4'326'121	50'284	25'525	8'966	4'410'896
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptiongeschäften	33'885	20'262	11'906	1'091	67'144
Total Passiven	4'360'006	70'546	37'431	10'057	4'478'040
Netto-Position pro Währung	-10'758	10'196	115	473	26

4. INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN

4.1 EVENTUALVERPFLICHTUNGEN

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
Kreditsicherungsgarantien	15'978	24'592
Gewährleistungsgarantien	5'058	5'613
Übrige Eventualverbindlichkeiten	0	0
Total	21'036	30'205

4.2 OFFENE DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

(in CHF 1'000)	Handelsinstrumente			Hedging Instrumente		
	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontraktvolumen	Positiver WBW	Negativer WBW	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente						
Swaps				236		200'000
Swaptions					317	75'000
Devisen						
Terminkontrakte	739	713	67'129			
Optionen (OTC)						
Beteiligungstitel / Indices						
Optionen (OTC)						
Optionen (traded)						
Kreditderivate						
Credit Default Swaps						
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge						
31.12.2013	739	713	67'129	236	317	275'000
Vorjahr	437	424	52'829	308	1'779	425'000

(in CHF 1'000)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge		
31.12.2013	918	973
Vorjahr	437	1'895

4.3 TREUHANDGESCHÄFTE

(in CHF 1'000)	31.12.2013	31.12.2012
Treuhandanlagen in CHF	0	0
Treuhandanlagen in EUR	3'063	0
Treuhandanlagen in USD	13'328	0
Treuhandanlagen in übrigen Währungen	3'485	1'260
Total	19'876	1'260

5. INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

5.1 ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(in CHF 1'000)	2013	2012
Wertschriften	65	110
Devisen, Noten und Edelmetalle	2'594	2'754
Total	2'659	2'864

5.2 PERSONALAUFWAND

(in CHF 1'000)	2013	2012
Bankbehörden	428	446
Gehälter	21'741	21'890
Sozialleistungen	1'489	1'515
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	2'127	2'324
Übriger Personalaufwand	856	663
Total	26'641	26'838

5.3 SACHAUFWAND

(in CHF 1'000)	2013	2012
Raumaufwand	1'449	1'950
Aufwand für EDV, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	2'706	2'427
Übriger Geschäftsaufwand	4'403	4'716
Total	8'558	9'093

5.4 AUSSERORDENTLICHER ERFOLG

5.4.1 AUSSERORDENTLICHER ERTRAG

(in CHF 1'000)	2013	2012
Verkauf Bankgebäude	2'540	0
Auflösung Einzelwertberichtigungen	0	250
Total	2'540	250

5.4.2 AUSSERORDENTLICHER AUFWAND

(in CHF 1'000)	2013	2012
Zuweisung an die Reserven für allgemeine Bankrisiken	1'500	3'000
Total	1'500	3'000

5.5 STEUERAUFWAND

(in CHF 1'000)	2013	2012
Bildung von Rückstellungen für latente Steuern	680	375
Auflösung von Rückstellungen für latente Steuern	0	0
Aufwand für laufende Kapital- und Ertragssteuern	5'042	4'935
Total Steueraufwand	5'722	5'310

6. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

6.1 DARLEHEN UND KREDITE

Es bestehen folgende beanspruchte Darlehen/Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung, sowie an deren nahestehenden Personen, welche gemäss Art. OR 663b^{bis} offenlegungspflichtig sind.

6.1.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name, Vorname (in CHF 1'000)	Funktion	Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
McCreight-Ernst Ursula	VR-Mitglied	1'750			1'750
Total Organkredite an Mitglieder des Verwaltungsrates		1'750	0	0	1'750
Vorjahr		1'650	0	0	1'650

6.1.2 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Name, Vorname (in CHF 1'000)	Funktion	Deckungsart			Total
		Hypothekarische Deckung	andere Deckung	ohne Deckung	
Wildi Marianne	Vorsitzende der Geschäftsleitung	234			234
Brechbühler Roger					0
Bohnenblust Rolf					0
Feller Franz		674			674
Hostettler Sascha					0
Total Organkredite an Mitglieder der Geschäftsleitung		908	0	0	908
Vorjahr		1'377	0	0	1'377

6.2 VERGÜTUNGEN

6.2.1 MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATES

Name, Vorname (in CHF)	Funktion	Honorar		Sitzungsgelder		Total	
		2013	2012	2013	2012	2013	2012
Bühlmann Max	Präsident	88'000	88'000	17'500	20'000	105'500	108'000
Hanhart Gerhard	Vizepräsident	37'000	37'000	15'500	18'000	52'500	55'000
Gloor Philipp	VR-Mitglied	6'000	6'000	4'500	3'500	10'500	9'500
Hemmeler Kaspar	VR-Mitglied	6'000	6'000	4'000	5'000	10'000	11'000
Killer Marco	VR-Mitglied	4'500		2'500		7'000	-
McCreight-Ernst Ursula	VR-Mitglied	6'000	6'000	4'500	3'500	10'500	9'500
Pelloli Ernst	VRA-Mitglied	23'000	23'000	19'500	19'500	42'500	42'500
Schwarz Christoph	VR-Mitglied	4'500		2'500		7'000	-
Steffen Daniel	VR-Mitglied	6'000	6'000	5'000	3'000	11'000	9'000
Suter Therese	VR-Mitglied	6'000	6'000	4'500	3'000	10'500	9'000
Wietlisbach Dr. Thomas	VRA-Mitglied	18'750	6'000	12'500	3'500	31'250	9'500
Ziegler Ulrich	VRA-Mitglied	23'000	23'000	16'500	18'500	39'500	41'500
Renggli Dr. Franz	ehem. VRA-Mitglied	5'750	23'000	4'000	17'500	9'750	40'500
Krebs Dr. Alexander	ehem. VR-Mitglied	1'500	6'000	1'500	4'500	3'000	10'500
Steinmann Martin	ehem. VR-Mitglied	1'500	6'000	1'500	3'000	3'000	9'000
Stutz Peter	ehem. VR-Mitglied	1'500	6'000	1'500	3'000	3'000	9'000
Total		239'000	248'000	117'500	125'500	356'500	373'500

Die Vergütungen beinhalten die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an die AHV, ALV usw. Steuerlich anerkannte Pauschalspesen werden nicht als Vergütung ausgewiesen. Die Entschädigungen enthalten keine variablen Komponenten.

6.2.2 MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG

Die Vergütung an die fünf Mitglieder der Geschäftsleitung belief sich inklusive der Beiträge an die obligatorische und überobligatorische Pensionskasse und aus Dienstjubiläen bezogenen Aktien auf CHF 1'147'980. Im Vorjahr betrug die Vergütung an die vier Mitglieder der Geschäftsleitung CHF 1'107'588.

Die höchste Entschädigung belief sich im Berichtsjahr 2013 auf CHF 339'065 für die Vorsitzende der Geschäftsleitung, Wildi Marianne (Vorjahr CHF 323'150).

6.3 AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG SOWIE DIESEN NAHESTEHENDE PERSONEN

	Anzahl Aktien 2013	Anzahl Aktien 2012
Verwaltungsrat		
Bühlmann Max	115	100
Hanhart Gerhard	10	10
Gloor Philipp	228	188
Hemmeler Kaspar	17	17
Killer Marco	40	-
McCreight-Ernst Ursula	60	58
Pelloli Ernst	22	17
Schwarz Christoph	3	-
Steffen Daniel	3	3
Suter Therese	16	16
Wietlisbach Dr. Thomas	205	205
Ziegler Ulrich	1'030	1'030
Renggli Dr. Franz, ehemaliges VRA-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*115	115
Krebs Dr. Alexander, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*51	51
Steinmann Martin, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*7	7
Stutz Peter, ehemaliges VR-Mitglied (*zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*28	28
Geschäftsleitung		
Wildi Marianne Vorsitzende der Geschäftsleitung	65	55
Brechbühler Roger	2	2
Bohnenblust Rolf	0	-
Feller Franz	0	-
Hostettler Sascha	0	-
Furter Max, ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied (* zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*20	20
Gloor Hans, ehemaliges Geschäftsleitungsmitglied (* zum Zeitpunkt des Ausscheidens)	*55	55

Der Stimmrechtsanteil entspricht der Anzahl gehaltener Aktien am Kapital (Total 72'000 Aktien).



Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Hypothekarbank Lenzburg AG
Lenzburg

Bericht der Revisionsstelle zur zusätzlichen True and Fair View Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Hypothekarbank Lenzburg AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Diese Jahresrechnung wurde zusätzlich zur obligationenrechtlichen Jahresrechnung erstellt.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich
Telefon: +41 58 792 44 00, Telefax: +41 58 792 44 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

PricewaterhouseCoopers AG



Philippe Bingert
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Stefan Meyer
Revisionsexperte

Zürich, 6. Februar 2014

Hauptsitz

5600 Lenzburg Bahnhofstrasse 2 Telefon 062 885 11 11 Fax 062 885 15 95

Geschäftsstellen

5605 Dottikon Bahnhofstrasse 20 Telefon 056 616 79 40 Fax 056 616 79 51

5502 Hunzenschwil Hauptstrasse 9 Telefon 062 889 46 80 Fax 062 889 46 90

5600 Lenzburg-West Augustin Keller-Strasse 26 Telefon 062 885 16 10 Fax 062 885 16 14

5616 Meisterschwanden Hauptstrasse 37 Telefon 056 676 69 60 Fax 056 676 69 79

5507 Mellingen Lenzburgerstrasse 15 Telefon 056 481 86 20 Fax 056 481 86 21

5737 Menziken Hauptstrasse 40a Telefon 062 885 11 90 Fax 062 885 11 91

5702 Niederlenz Hauptstrasse 16 Telefon 062 888 49 80 Fax 062 888 49 99

5452 Oberrohrdorf Zentrum 1 Telefon 056 485 99 00 Fax 056 485 99 08

5102 Rupperswil Mitteldorf 2 Telefon 062 889 28 00 Fax 062 889 28 03

5703 Seon Seetalstrasse 47 Telefon 062 769 78 40 Fax 062 769 78 69

5034 Suhr* Postweg 1 Telefon 062 885 17 00 Fax 062 885 17 01

5103 Wildegg Aarauerstrasse 2 Telefon 062 887 18 70 Fax 062 887 18 99

Zweigbüros

5600 Ammerswil Ruth Rippstein, Gemeindeschreiberin

5105 Auenstein Jürg Lanz, Gemeindeschreiber

5505 Brunegg Werner Huggenberger, Gemeindeschreiber

Zusätzliche Bancomaten

5712 Beinwil am See Volg, Aarauerstrasse 54

5103 Möriken Volg, Dorfstrasse 5

5504 Othmarsingen vis-à-vis Landgasthof Pflug, Lenzburgerstrasse 5

5503 Schafisheim Gemeindeverwaltung, Winkelgasse 1

5603 Staufen Einkaufszentrum LenzoPark

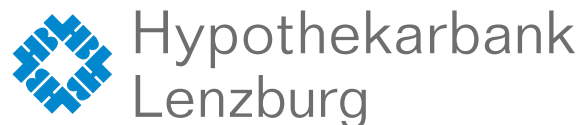
5603 Staufen Mehrzweckgebäude, Lindenplatz 1

5034 Suhr Spittel 2

5103 Wildegg Rüebliand Shop, Hardring 2

www.hbl.ch info@hbl.ch

*Geschäftsstelle ohne Bancomat



Hypothekarbank
Lenzburg